

Gestaltung des Snoezelen-Settings

Das Snoezelen-Konzept wurde in den Niederlanden für die Arbeit mit Menschen mit Mehrfachbehinderungen entwickelt. Ausgesprochen als «Snuselen», ist der Begriff eine Verbindung aus den holländischen Wörtern «snuffelen» (schnüffeln/schnuppern) und «doezelen» (dösen/schlummern).

Raum und Betreuungsperson

Für den Snoezelen-Raum ist eine angenehme Atmosphäre zentral. Der Fokus liegt auf einem ausgewählten Reiz, und Ablenkungen sollten verhindert werden. Die Wände und der Boden sind daher vorteilweise weiss bzw. reizarm gehalten, damit Lichtobjekte und andere Beschäftigungsmaterialien entsprechend eingesetzt werden können. Auch eine ruhige, entspannende Hintergrundmusik kann diesbezüglich hilfreich sein.

Begleitpersonen haben nur eine Assistenzrolle und stellen keine Anforderungen an die begleitete Person. Wenn die begleitete Person Nähe ablehnt, was auch durch nonverbale Signale zu erkennen ist, dann gilt es dies ebenfalls beim Snoezelen zu respektieren und dementsprechend zu handeln.

Viele Personen mit einer geistigen Behinderung haben auch Epilepsie. Beim Gebrauch von Discokugeln, Farbprojektoren usw. ist deswegen Vorsicht geboten, da diese unter Umständen einen epileptischen Anfall auslösen können (dazu gibt es heute Empfehlungen, die unbedingt zu beachten sind).

Einrichtung, Gestaltung und Ausstattung

Nachfolgend eine Auflistung zur möglichen Gestaltung eines Snoezelen-Raums (kein Anspruch auf Vollständigkeit):

- Wasserblasensäule
- Mobiles
- Kissen, Sessel, Liegen
- Lampen, Laternen, Lavalampen, Lichtprojektoren, z.B. für Sternenhimmel
- Windspiele, Klangschalen, Glocken
- Wasserbett mit Lautsprechern

- Vibrationsgegenstände, Massageröhren
- Tastplatten
- Gepolsterte Böden und Plattformen
- Aromaverbreiter
- Musikabspielgeräte
- ...

Diese Hilfsmittel sprechen alle Sinne an (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Fühlen) und sollen die begleiteten Personen darin unterstützen, diese wahrzunehmen. Diese Reize müssen spezifisch eingesetzt werden, da bei Menschen mit einer geistigen Behinderung oder Menschen mit einer Demenzerkrankung die intellektuellen Fähigkeiten wie Denken, Erinnern oder logisches Einordnen eingeschränkt sind.

Quellen und weiterführende Literatur

Pflegeportal.ch. [Das Pflegeportal für Gesundheitsberufe](#).

Mertens, K. (2004). *Snoezelen. Eine Einführung in die Praxis*. Dortmund: Modernes Lernen Borgmann.

Löding, C. (2004). *Snoezelen*. München: Urban & Fischer Verlag.

CURAVIVA Schweiz (www.curaviva.ch/demenzbox)

INSOS Schweiz (www.insos.ch)

September 2017